

Montag, 5. Juli 2004
FA · Nummer 152

FA



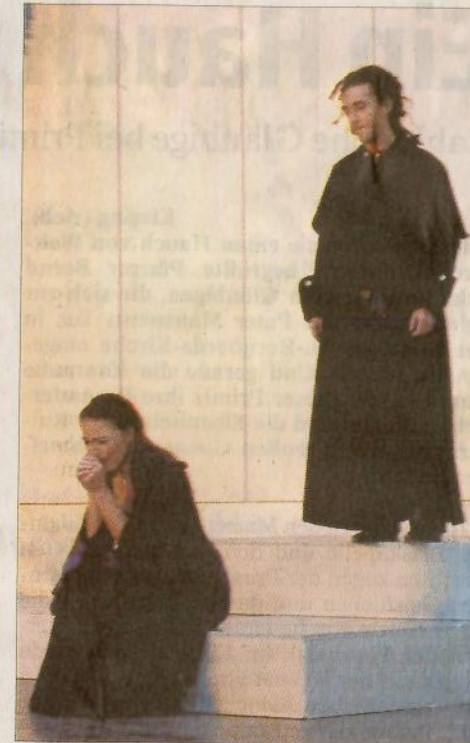
Durchwegs positive Resonanz erhielt die Freiluftaufführung „Die Räuber“ des Neuen Theaters Mering. Hier macht die Räuberbande um Karl Moor selbst vor einem Pater nicht halt.

ten. Doch nicht nur die Zuschauer waren von der Leistung des Theaterensembles begeistert, auch der Regisseur, Andreas Gärtner, war mit dem Verlauf der Premiere durchaus zufrieden. Die etwas problematischen Massenszenen, bei denen sich bis zu zehn Schauspieler auf der Bühne befinden, hatten allesamt gut geklappt.

Die zahlreichen Proben seit April hatten sich ausgezahlt. „Wenn im fünften Akt meine

Liebungsstelle kommt, dann bekomme ich immer Gänsehaut. Dann weiß ich, dass sich die ganze Arbeit und die ganze Mühe der vergangenen Monate gelohnt hat.“

Dass sich die Arbeit gelohnt hat zeigte auch die durchwegs positive Resonanz der Zuschauer. Nach dem Kunst- und Kulturfrühling ist die Aufführung „Die Räuber“ zweifellos das zweite kulturelle Highlight in der Markt-gemeinde in diesem Jahr.



Franz berichtet Amalia dass ihr geliebter Karl tot ist. Bilder: Soheilli/(1) oh

Weitere Aufführungstermine sind an den Wochenenden 10./11. Juli und 17./18. Juli jeweils um 20.30 Uhr im Hof des Meringer Schlosses in der Bouttevillestraße. Karten können über die Homepage www.neues-theater-mering.de, bei Familie Lehm unter 08233/9169, im Teeladen Mering (im Steinbrecher-Haus), bei Wölflle-Moden in Mering oder an der Abendkasse bestellt beziehungsweise gekauft werden.